

Die Ausfuhr der Bücher in italienischer Sprache hat 1934 um 96 dz. zugenommen, ihr Wert ist jedoch um etwa 5% gesunken. Die Gesamtzahlen lauten 1934: 4016 dz., 1933: 3920 dz., Wert in Lire 1934: 5 743 340, 1933: 6 054 363. Wir nennen nachstehend die hauptsächlich an dieser Ausfuhr beteiligten Länder:

	1933	1934	1933	1934
	dz.		Wert in Lire	
Belgien	100	80	121 351	94 538
Deutschland	223	291	393 762	438 226
Frankreich	430	646	566 295	716 609
Griechenland	13	13	19 046	18 757
Großbritannien	123	118	153 280	163 113
Jugoslawien	33	37	65 795	47 100
Malta	99	99	170 916	142 029
Niederlande	41	45	67 520	65 664
Osterreich	41	67	63 901	96 495
Rumänien	57	27	69 768	43 557
Schweiz	332	281	558 879	393 614
Spanien	23	42	23 513	34 980
Ägypten	269	185	133 336	204 673
Argentinien	327	258	519 123	425 258
Brazillen	257	249	686 142	604 298
Vereinigte Staaten	455	622	510 565	903 352

Innerhalb einzelner Länder haben ziemlich beträchtliche Verschiebungen stattgefunden. Ein bedeutender Teil der obigen Buchausfuhr, nämlich fast 45%, geht nach Ländern mit zum Teil italienischer Bevölkerung.

Die italienische Ausfuhr von Büchern in fremden Sprachen hat etwas abgenommen, von 1279 dz. im Jahre 1933 auf 1171 dz. im Jahre 1934. Die wertmäßige Abnahme ist noch größer, von 1 631 617 Lire 1933 auf 1 105 473 im Jahre 1934. Hauptabnehmer sind Frankreich mit 292 dz. (1933: 564 dz.), Osterreich mit 118 dz. (1933: 43 dz.), Deutschland mit 111 dz. (1933: 33 dz.), Großbritannien mit 96 dz. (1933: 73 dz.) und die Vereinigten Staaten mit 43 dz. (1933: 157 dz.).

Die für die beiden Kategorien: Bücher in italienischer Sprache und Bücher in fremden Sprachen genannten Zahlen erhöhen sich noch um 538 dz. (1933: 582 dz.) für Bücher in besonderen Einbänden, die hauptsächlich für Frankreich, Argentinien, Schweiz und die Vereinigten Staaten bestimmt sind. Ihr Wert betrug 1934 859 911 Lire und 1933 1 096 513 Lire.

Zu bemerken ist noch, daß sich die hier für Deutschland genannten Zahlen mit der aus der deutschen Ausfuhrstatistik bekannten Ziffer fast vollständig decken, wogegen zwischen den Zahlen der deutschen und französischen Ausfuhrstatistik ziemlich beträchtliche Unterschiede bestehen, deren Ursachen nicht ohne weiteres erkenntlich sind.

**Tschechoslowakei.**

Die Bücherein- und -ausfuhr der Tschechoslowakei hat im Jahre 1934 einen wertmäßigen Zuwachs zu verzeichnen. Nach »Der Buchhändler« Nr. 6 vom 21. Februar 1935 betrug der Wert der Einfuhr von Büchern 24 824 000 Kč. (1933: 21 271 000), der der Ausfuhr 11 274 000 Kč. (1933: 10 712 000 Kč.). Da Gewichtszahlen nicht angegeben sind, ist anzunehmen, daß diese Zunahme allein der kürzlich erfolgten Abwertung der tschechoslowakischen Krone zuzuschreiben ist. Hauptlieferant ist Deutschland mit 18 179 000 Kč. (1933: 16 700 000), dann folgen Osterreich mit 3 754 000 Kč. (1933: 2 667 000 Kč.) und Ungarn mit 965 000 Kč. (1933: 1 057 000 Kč.).

**Hans Hinkel**

**Sonderbeauftragter des Reichsministers Dr. Goebbels**

Der Präsident der Reichskulturkammer, Reichsminister Dr. Goebbels, hat mit sofortiger Wirkung den Geschäftsführer der Reichskulturkammer, Hans Hinkel, nach Erledigung seines Auftrages als Preussischer Staatskommissar unter Beibehaltung seines derzeitigen Arbeitsbereiches zu seinem Sonderbeauftragten für die Überwachung und Beaufsichtigung der Betätigung aller im deutschen Reichsgebiet lebenden nichtarischen Staatsangehörigen auf künstlerischem und geistigem Gebiet berufen.

**Devisenverkehr**

**Brazillen.** — Der Devisenverkauf im Freimarkt ist gestattet für den Erwerb von Büchern und Zeitschriften. (Aus der Zusammenfassung der Richtlinien für den Devisenverkehr der Brasilianischen Banküberwachungsstelle vom 28. Juni 1935.)

**Italien.** — Die in den Börsenblättern vom 4. und 13. Juli unter **B e r l e h r s n a c h r i c t e n** veröffentlichten italienischen Bor-

Die Bücherausfuhr der Tschechoslowakei ging hauptsächlich nach:

	1933	1934
	Wert in Kč.	
Deutschland	3 397 000	3 067 000
Osterreich	1 752 000	1 780 000
Vereinigte Staaten	2 103 000	2 330 000

Bei den literarischen Kalendern und Zeitungen ist die Einfuhr von 17 806 000 Kč. des Jahres 1933 auf 12 672 000 Kč. im Jahre 1934 zurückgegangen. Dieser Rückgang ist in der Hauptsache auf die Verbote der deutschen Zeitungen in der Tschechoslowakei zurückzuführen. Einer Einfuhr aus Deutschland von 11 566 000 Kč. im Jahre 1933 steht eine solche von 6 414 000 Kč. im Jahre 1934 gegenüber. Die Einfuhr Osterreichs betrug in beiden Jahren 4 000 000 Kč., diejenige Ungarns ist von 1 876 000 Kč. auf 1 805 000 im vergangenen Jahr gesunken. — Die entsprechende Ausfuhr der Tschechoslowakei hatte 1934 einen Wert von 2 531 000 Kč. (1933: 2 214 000 Kč.). Deutschland hat davon für 921 000 Kč. (1933: 749 000 Kč.) bezogen.

Der überwiegende Teil der von der Tschechoslowakei eingeführten Musikalien im Werte von 1 386 000 Kč. (1933: 1 483 000 Kč.) kommt aus Deutschland, nämlich für 1 191 000 Kč. (1933: 1 251 000 Kč.). Die Ausfuhr hatte in beiden Jahren einen Wert von etwa 300 000 Kč.

**Ungarn.**

Die Einfuhr von Büchern und Zeitschriften hat eine beträchtliche Zunahme aufzuweisen. Gewisse Erleichterungen im Verkehr mit Deutschland machten sich in sehr erfreulicher Weise geltend. Nach einer Veröffentlichung der Budapester Handels- und Gewerbekammer kamen im Jahre 1934 403 800 kg im Werte von 1 547 000 Pengö nach Ungarn, gegen 354 000 kg und 1 516 000 Pengö im Jahre 1933. Es handelte sich in erster Linie um Erzeugnisse deutscher Verleger: Von den 403 800 kg der Einfuhr des Jahres 1934 entfallen 360 600 auf deutsche Verlagsartikel. Davon wieder kam der größte Teil, und zwar 274 800 kg über Osterreich, der Rest von 85 800 kg direkt aus Deutschland.

Umfangreicher als die Einfuhr ist die Ausfuhr, da Ungarn die in den durch die Friedensverträge abgetrennten Gebieten ansässigen Madjaren mit Zeitschriften und Büchern versorgt. Auch diese Ausfuhr konnte sich merklich verstärken. Sie umfaßte im letzten Jahre 1 204 200 kg im Werte von 2 822 000 Pengö gegen 1 018 900 kg für 2 575 000 Pengö im Jahre 1933. Das meiste davon (667 300 kg im Jahre 1934) ging nach Rumänien, eine erhebliche Menge (284 100 kg) nach der Tschechoslowakei.

**Vereinigte Staaten.**

Die Buchausfuhr der Vereinigten Staaten ist nur dem Werte nach bekannt. »Publishers' Weekly« Nr. 3 vom 19. Januar 1935 nannte für die Zeit vom November 1933 bis Oktober 1934 folgende Zahlen in Dollar:

Frankreich	9 389	Brazillen	96 698
Deutschland	12 259	Britisch Indien	47 364
Italien	5 898	China	61 970
Rußland	3 134	Japan	106 754
Großbritannien	667 045	Philippinen	486 042
Kanada	1 448 063	Australien und	
Mexiko	32 779	Neuseeland	104 427
Argentinien	79 310	Anderer Länder	283 522

Der Wert der deutschen Buchausfuhr nach den Vereinigten Staaten betrug im Jahre 1934 1 539 000 RM.

schriften für den Paketversand nach Italien haben Rückfragen veranlaßt. Die Bücherpakete auf Grund der **C l e a r i n g** Bestimmungen behandelt werden, wiederholt die Zuschrift eines Börsenvereinsmitgliedes aus Italien:

»Wohl dürfen Bücher auch in Postpaketen frei eingeführt werden, aber die Bezahlung dieser Bücher darf nur im Clearingverkehr stattfinden. Von jedem eingeführten Bücherpaket werden eigene Formulare ausgestellt, von denen eine Kopie an das Istituto per il cambio coll'estero, Roma geht. Dieses Institut fragt dann nach Ablauf einer Zahlungsfrist beim Empfänger an, auf welchem Wege er die Zahlung dokumentiert nachweisen kann und fordert ihn im widrigen Falle auf, binnen zehn Tagen den Betrag der betreffenden Faktura im Clearing einzuzahlen und diese Einzahlung dokumentiert zu melden. Eine Einfuhr von Büchern durch Private oder Buchhändler gegen Bezahlung in Deutschland oder auf irgendeinem anderen Wege ist daher nicht möglich. Außerdem mache ich aufmerksam, daß auf alle Waren, ebenso auch auf Bücher, welche in Postpaketen oder per Frachtgut eingeführt werden, eine Einfuhrabgabe von 3% des Fakturabetrages vom Zollamt erhoben wird.«

